



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

69. Kurfürst Albrecht vergleicht sich mit seines Buders Friedrich d. J.  
Wittwe Agnes wegen ihres Leibgedinges, am 21. Februar 1473.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

hens erben hinter Im verliets, solch hawfz in lebtag Innen haben, besitzten vnd gebrauchen mag, alls leipgedings recht ist, alles getreulich, fundern arglist vnd on geuerde. Des zcu vrkund haben wir vnren Insigil an diszen brief laszen hencken, Geben zcu Coln an der Sprew, am Mitwoch nach purificationis marie, Anno etc. LXXXIII<sup>ten</sup>.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 62.

69. Kurfürst Albrecht vergleicht sich mit seines Bruders Friedrich d. J. Wittve Agnes wegen ihres Leibgedinges, am 21. Februar 1473.

Wir Albrecht, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg etc., Bekennen offentlich myt duffem Briue, Als die Hochgeboren Furstynne, frowe angnes, Marggrauynne to Brandenburg, geborn Hertogynne to Stettin, vnde Burggraueynne to Noremburg, vnres liuen Bruders Marggraue Friderichs des Jungen seligen Nachgelaten witwe, vnse Liue swester, etliche Forderunge vnde sproke von Ires lifgedinges wegen, ere liue von deme gnanten vnsem Liuen Bruder verschriuen, an vns gefocht vnde gedan hefft, dat wy vns gutliken mit erer Liue geeynet vnde vordragen hebben, Als hir na volgt, Also dat sie to Rechtem Lifgedinge hebben vnde beholden schall Soltwedel vnde die vogedie darfuluest mit aller tobehorunge vnde gerechtigkeit, als sie dat vorgehat heft, eher wy hir In vnse kurfürstendhom der margke to Brandenburg komen sint, nichts nicht vtgenomen, vnde dar to den haluen toll to lentzen, In mathen sie den vormals ock gehat heft, vnde by fulkem erem Lifgeding willen wy, vnse eruen vnde Nakomen ere Liue Beschutten vnde Beschirmen, vnde er dat glick andere vnren Landen vnde Luden vordegedingen vnde van aller andere tosprake vnd forderung wegen, die sie to vns gehat heft, Scholen wy er ouerantwerden den schultbriffe, den wy von erem vader vnde veddern hebben, dar vnsem Liuen Brudere seligen etliken Summe geldes eres eegeldes Inne vorborget vnde vorscriuen Isz, doe noch etlicke Summe des fuluen eegeldes hinderstellig vnbealt Isz, die sie von eren veddern vnde den Borgern in deme fuluen Briue vermeldet Inbringen vnde mahnen mag, dat wy, vnse eruen vnde nakomen er Liue getrewlich willen helpen mahnen, vnde wann er die vthgericht vnde bealt Isz, so schal sie die mit vnren willen vnde weten In vnren Lande der margke to Brandenburg Anleggen vnde sick der ere Leuedage gebuken, vor vns vnde vnse eruen vngehindert; doch wanne sie dodes haluen affgegangen vnde vorstorben ysz, so schal solch gelt mit sampt andern Irem Lifgedingen wedder an vns, vnse eruen vnde Nakomen komen vnde gefallen, ane ydermerrmans Verhinderunge, Indrege vnde geuerde, vnde dar vp schol-

len wy aller Saken mit erer Liue scheiden vnde vereynet sin. To vrkund mit vnsem Anhangenden Insigel vorfigelt vnde geuen to Coln an der Sprew, Am Auende katedra petri, Anno domini tusent etc. dar na In dem LXXIII. Jaren.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVI, 198.

70. Kurfürst Albrecht bevollmächtigt Agnes, die Wittwe seines Bruders Friedrich d. J., die Rückstände von ihrer Heimsteuer einzutreiben, am 21. Februar 1473.

Wy Albrecht etc. Bekennen offentlich mit duffem briue gein allermeniglich, Als noch etliche Summa An deme eegelde, dat vnfern Liuen Brudere marggraue frideriche deme Jungen, Seligen, mit der Hochgeboren furstynnen vnere liue Sweftere frau Angnes, marggraunne to Brandenburg, geborn Hertogynne van Stettin vnde Burggraunne to Noremberge, seine gemahel, mit gelauet vnde verborget Ifz, nach Inholt des briues dorumbe gegeben, dat wy Ire Liue gantze vnde volle gemacht vnde gewalt gegeben hebben Solich Summa, Als noch hinderstellig vnde vn-betalet Ifz, vanne Iren veddern vnde den Borgen In deme suluen brife bestimpt to fordern, to mahnen vnde an sich tobringen, mit geistlichen ader werntlichen richten, wo erere Liue dat euen vnde bequeme Ifz, vnde wes sie defzhaluen vornympt adir duth Im rechten adir ane recht, des schal sie Hir myt van vns gemechtiget sin, vnde efft erer Liue mhere macht hir Inne not weren, die willen wy erer Liuen Hir mit ock gegeben hebben. To vrkund mit vnsem Insigel verfigelt vnd geuen to Coln an der Sprew, Am Auende katedra petri, Anno etc. LXXIII<sup>o</sup>.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVI, 199.

71. Gegen-Revers der Markgräfin Agnes, vom 21. Februar 1473.

Wy Agnes, von gots gnaden Marggraunne to Brandborg, geborn Hertogynne to Stettin, vnde burggraunne to Noremberge, Bekennen apenbar mit duffem Briue, Als wy van vnser Liffgedingis wegen, dat vns van vnser Liuen Herren vnde gemahell, Heren fridericke dem Jungen, Marggraue to Brandenburg vnde Burggraue to Normberge, seliger gedechtnusz, vorseuen Ifz, to deme Irluchten Hochgeborn fursten vnde Herrn, Herrn Albrechte, Marggraue to Branden-